

Mürztaler Volksstimme

Kindberg - St. Barbara



Information der **KPÖ** Mürztal Mitte

Nr 15 – April 2021

Klein, aber mit Biss!

Aus dem Kindberger Gemeinderat

KPÖ fordert: Feldgasse soll eine Wohnstraße werden!

KPÖ-Gemeinderat Mario Zver richtete bei der letzten Gemeinderatssitzung an Bürgermeister Sander die Anfrage, ob eine Umwandlung der Feldgasse in eine Wohnstraße die Sicherheit der Anrainer besser gewährleisten könne als der momentane Zustand. Es gibt zwar die 30 km/h Geschwindigkeitsbegrenzung, diese wird jedoch kaum eingehalten.

Für die in der dortigen Siedlung wohnenden Kinder, eine große Gefahrenquelle. Sie müssen, um zum Spielplatz zu gelangen, die Straße überqueren. Darüber hinaus wird sie auch von vielen Spazierergängern sowie Radfahrern im gesamten Verlauf frequentiert.

Durch eine Umwandlung in eine Wohnstraße und das Setzen von baulichen Maßnahmen könnte die Geschwindigkeit auf Schritttempo reduziert werden. Außerdem würde sich die Lärm- und Umweltbelastung für die dort lebenden Bewohner verbessern, da es ja in Wohnstraßen nicht erlaubt ist, sie zu durchfahren, sondern nur zur Zu- und Abfahrt zu benutzen.



Der Bürgermeister antwortete auf diese Anfrage des KPÖ Gemeinderates, dass er erst die Errichtung weiterer Siedlungshäuser abwarten will, da diese dann ja auch an die Feldgasse angebunden werden sollen.

Fortsetzung Seite 2

Kommentar

**„SOZIALHILFE NEU“:
VIELE VON
KÜRZUNGEN
BETROFFEN!**

Leben in der Krise



Im Juli wird die Mindestsicherung von der neuen „Sozialunterstützung“ abgelöst. Dann können all jene, die auf diese Leistung angewiesen sind, keine Wohnunterstützung mehr beziehen. Für Tausende, die schon jetzt wenig haben, wird es dann noch enger. Aber niemand will an diesem Gesetz schuld sein.

Beschlossen wurde die Neuerung von der Bundesregierung Kurz-Strache. Die schwarz-grüne Regierung hat die Regelung übernommen, nachdem der Verfassungsgerichtshof einige Passagen gestrichen hat. Die Umsetzung in der Steiermark erfolgt durch eine SPÖ-Landesrätin. Dadurch verlieren viele Menschen im Verhältnis zu ihren geringen Einkommen viel Geld.

Wir befinden uns in der schwersten Wirtschaftskrise seit Jahrzehnten. Viele sind jetzt auf Hilfe angewiesen. Die Kürzungen werden zu massiven Problemen führen. Da ein Teil der Wohnkosten dann als Sachleistung überwiesen wird, werden viele keine neue Wohnung finden. Das Gesetz trägt zur Entmündigung von Menschen mit wenig Geld bei!

Solange es in der Steiermark nicht ausreichend erschwinglichen Wohnraum gibt, ist es völlig unverantwortlich, bei der Wohnunterstützung noch weiter zu kürzen und die Spielräume des Landes nicht auszunutzen.

Claudia Klimt-Weithaler Klubobfrau des KPÖ Landtagsklubs

KOMMT ZUM 1. MAI!

DEMONSTRATION: 10 UHR · GRAZ - MARIAHILFER PLATZ

UNSERE STÄRKE:

SOLIDARITÄT!

ARBEIT UND SOZIALE SICHERHEIT FÜR ALLE!

WIR FAHREN NACH GRAZ: ANMELDUNG UNTER TEL. 676/5955601

AUS DEM GEMEINDERAT KINDBERG

Förderrichtlinien: Kindberg bei der Förderung der Kinder-Ferienaktion an letzter Stelle

Bei der letzten Gemeinderatssitzung in Kindberg hat es bei den Förderrichtlinien Änderungen gegeben. Der Heizkostenzuschuss wurde von bisher maximal 120 Euro für 2- oder Mehrpersonenhaushalte auf 60 Euro pro Person/Bezieher der Ausgleichszulage geändert. Dieser Änderung wurde von allen Fraktionen angenommen.

KPÖ-Gemeinderat **Mario Zver** übte aber Kritik an der geringen Förderung zur Ferienerholungsaktion. Er kritisierte den Zuschuss für die Kindererholung, der sich lediglich mit 2,20 Euro täglich im Vergleich zu vergleichbaren Gemeinden weit unter den Unterstützungsbeiträgen niedrig ist.

Während die, an einer Ferienaktion, teilnehmenden Kinder in Mürzzuschlag mit 8,50 Euro pro Tag zugeschossen bekommen und in Sankt Barbara sogar mit 10 Euro täglich gefördert werden, sind die Kindberger Kinder mit den 2,20 Euro am Ende der Zuschussliste vergleichbarer Gemeinden. Arbeiterkinder und solche aus sozial schwachen Familien wird somit auch ein wichtiger Ferienaufenthalt verwehrt. *Der Bürgermeister versprach, sich das genauer anzusehen und dies bei der nächsten Änderung zu berücksichtigen. Es ist zu befürchten, dass dies für Kindberger Kinder wieder zu spät kommt.*

Appell zur Müll-Trennung

In der Gemeinderatssitzung wurde unter anderem berichtet, dass die Mülltrennung in Kindberg zu wünschen übrig lässt. So werden sehr oft der Bio-müll samt den Plastiksackerln in die Biomüll-Container geworfen und dies führt zu großen Problemen. In Kindberg wird der Bio Müll geschreddert und zum Düngen auf die Felder aufgebracht. Somit landet auch das zerschredderte Plastik auf unseren Feldern und letztendlich auch in unseren Körpern.



Aber auch beim Restmüll wird allzu häufig nicht richtig getrennt. Es landen Dosen, Glas oder sogar Sondermüll wie Medikamente, Batterien, Akkus im Restmüll. Nicht nur, dass dies auf der Deponie zu Bränden führen kann, zeigt es von mangelhaftem Umweltbewusstsein. Weiters entstehen durch die mangelnde Mülltrennung auch Kosten, weil der Restmüll mit großem Aufwand sortiert werden muss. Andererseits bringt Glas, Metall und Papier im Restmüll gar nichts, aber im jeweiligen richtigen Container bares Geld.

Daher bitte ich Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sich bei der Müllentsorgung etwas mehr Zeit zu nehmen, unsere Umwelt zu schützen und zur Entlastung auf den Deponien zu sorgen.

Mario Zver KPÖ Gemeinderat Kindberg

Was uns nicht gefällt...

...dass trotz der Appelle der KPÖ die Landesregierung an der **Erhöhung der Fahrpreise** im öffentlichen Verkehr festhält. Während die ÖBB letztes Jahr auf eine Erhöhung verzichtet haben und das Land Tirol die Teuerung heuer aussetzt, steigen in der Steiermark die Fahrpreise im Schnitt wieder 50 % stärker als die offizielle Teuerungsrate.



...dass niedrige Einkommen, ungenügend sanierte Wohnhäuser und veraltete Heizungen oft der Grund sind, wenn Haushalte sich das **Heizen** nicht mehr leisten können. Im Sinne der Betroffenen sollte die Landesregierung in Absprache mit relevanten Energieanbietern Maßnahmen gegen Strom- und Heizungsabschaltungen ergreifen.



...dass es in keinem österreichischen Bundesland so viele **private und gewinnorientierte Pflegeheime** wie in der Steiermark gibt. Wie der Landesrechnungshof gezeigt hat, sind die Kostensteigerungen in gewinnorientierten Heimen um ein Vielfaches höher als in öffentlichen und gemeinnützigen Pflegeheimen. Ein Ausstieg aus diesem System ist überfällig, sagt die KPÖ.



...dass die Gemeinden von der Bundesregierung nicht jene Unterstützung bekommen, die sie benötigen würden. Wenn sich nicht bald was daran ändert werden die Gemeinden gezwungen sein alles zu verscherbeln.



...dass bei der Lockerung des Lockdown wieder auf Kunst und Kultur „vergessen“ wurde. Die KPÖ forderte eine Öffnung von Kultureinrichtungen unter Sicherheitsauflagen, wo es ohne Risiko möglich ist. SPÖ, ÖVP und Grüne lehnten das ab. Viele Kultureinrichtungen verlieren jegliche Zukunftsperspektive.

Nahversorger Spar in der Veitsch „läuft“ gut

Bei der Gemeinderatssitzung vom 15. April richtete KPÖ Gemeinderat Muri in der Fragestunde eine Anfrage betreffend dem Nahversorger in der Veitsch, der nunmehr seit rund einem halben Jahr in Betrieb ist. Er wollte wissen ob es schon Zahlen und Einschätzungen über die Entwicklung dieses Projekts gibt. Bürgermeister Jance meinte dazu lapidar: „Ja, die gibt es, aber das ist ein privates Unternehmen. Da bin nur ich als Jochen dabei, aber es läuft gut.“ Das Thema Nahversorger Veitsch ist unserer Meinung nach schon von öffentlichem Interesse und wir denken, es sollte da eine einigermaßen zufriedenstellende Antwort auf eine diesbezügliche Frage gegeben werden.

Eröffnungsbilanz und Rechnungsabschluss

Bei dieser Gemeinderatssitzung ging es in erster Linie um die Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 1. Jänner 2020 und dem Rechnungsabschluss zum 31.12.2020. Die Gemeindefinanzen wurden auf das System der Doppik umgestellt. Ein Buchungssystem, das in der Privatwirtschaft angewendet wird. Eine Umstellung, die sehr kosten- und zeitintensiv war und zu der die Gemeinden zwangsverpflichtet wurden. Beschlossen wurde diese Umstellung im Landtag in Umsetzung einer Vorgabe der EU. Mit der Doppik wurden die rechnerischen Voraussetzungen geschaffen, dass Gemeindebetriebe leichter privatisiert werden könnten. Die KPÖ hat im Landtag gegen die Umstellung auf die Doppik gestimmt.



KPÖ Gemeinderat Rudolf Muri

Mit der Einführung der Doppik wurden die Gemeinden auch verpflichtet eine Eröffnungsbilanz zu erstellen. In aufwendigen Vorarbeiten mussten alle Vermögenswerte – von den Gemeindestraßen bis zum Schreibtisch des Bürgermeisters bilanziell erfasst und bewertet werden.

Konkret zu St. Barbara muss festgestellt werden, dass der Rechnungsabschluss nur unvollständig ausgehändigt wurde. So fehlten im Anhang die Erläuterungen, der Lagebericht und der Beteiligungsbericht.

Eine Trendentwicklung in den nächsten Jahren insbesondere jener der Kennzahlen die dem Lagebericht zu entnehmen gewesen wären wird spannend. Diese Kennzahlen werden die Nachhaltigkeit und die Vorsicht mit der die Eröffnungsbilanz erstellt wurde unter Beweis stellen.

Trotz dieser Kritik hat die KPÖ diesmal noch einmal zugestimmt, in der Hoffnung, dass im nächsten Jahr unsere Erwartungen erfüllt werden.

Die Eröffnungsbilanz von St. Barbara

Saldo der EB	33.977.299,18€
Haushaltsrücklage	16.988.649,59€

Langfristiges Vermögen	43.954.126,38€
Kurzfristiges Vermögen	1.080.733,75€
Gesamtvermögen	45.034.860,13€

Rechnungsabschluss 2020

Finanzierungshaushalt	-664.422,85€
Vermögenshaushalt	45.443.617,55€
Investitionen 2020	2.547.418,59€
Abschreibungen	1.700.000,00€
Darlehensstilgung	792.918,81€

Was uns gefällt...

★
...dass die Gemeinde die Hausverwaltung der gemeindeeigenen Wohnungen wieder selbst übernehmen soll, so wie es auch FP-Gemeinderat Ebner gefordert hat

★
...dass die **Erlöse** beim Freibad in Mitterdorf gestiegen sind. Der erfreuliche Grund ist aber keine Tarifierhöhung sondern mehr Badegäste.

★
...dass der Prüfungsausschuss mit dem Obmann Rudolf Muri eine **schwierige Aufgabe** zu meistern hatte. Bei der Eröffnungsbilanz bekam der Prüfungsausschuss Unterstützung von der Finanzexpertin Mag. Simonis-Ehtreiber. Der Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2020 wurde geprüft und dem Gemeinderat die Empfehlung gemacht diesem Rechnungsabschluss und der Eröffnungsbilanz die Zustimmung zu geben.

★
...dass die ÖVP einen **Dringlichkeitsantrag** betreffend Live Übertragungen der Gemeinderatssitzungen gestellt hat. In Mürzzuschlag gibt es dies schon seit geraumer Zeit und findet im örtlichen Kabelnetz sowie auf Youtube großen Zuspruch in der Bevölkerung. Der Dringlichkeitsantrag soll im Gemeindevorstand behandelt werden, da die Kostenfrage (eine Übertragung kostet rund 1400 Euro) erst geklärt werden muss.



kinderland
Steiermark

1-2^{ODER}3
Wochen

SOMMERHITS
FÜR FERIENKIDS

KOMM MIT INS FERIELAND!

für Kinder im Alter von
6-15
Jahren




- ★ Vollpension in unserem Feriendorf am Turnersee in Kärnten
- ★ Betreuung durch ein qualifiziertes Team
- ★ Hin- und Rückreise mit Bussen (verschiedene Einstiegsmöglichkeiten)
- ★ Zusatzangebote: Reit- oder Actionwoche
- ★ FÖRDERUNG möglich!

Feriendorf Turnersee
11. Juli bis 14. August 2021

NÄHERE INFOS GIBT'S UNTER:
0681/10 11 7016
www.kinderland-steiermark.at




Geben statt Nehmen!

SPRECHSTUNDEN DER KPÖ MÜRZTAL MITTE

ANONYM UND DISKRET

Familienprobleme

Sozialberatung

ARBEITSRECHT

Finanzprobleme

HILFESTELLUNG BEI BEHÖRDEN

Mittwoch 5. Mai 2021 ab 17.00 Uhr und

Mittwoch 2. Juni 2021 ab 17.00 Uhr

Bürgerservicestelle Wartberg

(beim Standesamt)

Voranmeldung erbeten per E-Mail:

kpoemuerz@gmail.com oder Telefon: 0650 2710550

Helfen statt Reden!

PREISRÄTSEL

dt. Sozialist (Friedrich)	Radmittelstück	Ruhm, Herrlichkeit	Stadt und Fluss in Böhmen	Trauben-ernte	feuertester Faserstoff	Rollschuhläufer (engl.)	regsam und wendig	Eierkuchen	mittel- u. südamerikanische Währung	Sorte, Gattung	elektrischer Umspanner (Kzw.)	anhänglich, loyal	zu keiner Zeit	
Lehre von den math. Gleichungen				3	unnütze, wertlose Gegenstände			Schutzherr; Schutzheiliger						
unartig; schlecht			7		Stück vom Ganzen			Hundekrankheit						
					römischer Liebesgott		Geliebte des Zeus		2	Vergrößerungsglas		Soße zum Eintunken	äußerste Armut	
dt. TV-Filmstar (Veronica)	Schiffschaden		Kartenspiel		Verpackungsgewicht		Ab-schieds-gruß	vorzeitige Beendigung	ein Wollgewebe			13		
			11		moralische Reinheit		eine Osteuropäerin	Berührungsverbot			Schwarzdrossel		Barriere, Zugangshindernis	
Rempler beim Eishockey		lieber, wahrscheinlicher			tollen, lärmern (Kinder)			trübe, dunstig		Oberhaupt der kath. Kirche		1		
it.-franz. Schauspieler (Lino)							Sinnbild; Kennzeichen						altnordischer Donnergott	Wirkstoff im Tee
Ausruf des Verstehens		12			persönl. Geheimplatz (Abk.)		Anerkennung		germanische Gottheit	englischer Artikel	beständig, gleichbleibend			
Ehrfurcht, Achtung								sprachwissenschaftl. Gebiet				9		
							insel-tische Sprache				mittelgroßer Papagei			
Viehhüterin		süd-amerikanisches Gebirge		6				sich schrittweise fortbewegen			nordischer Hirsch			

Die Gewinner der letzten Ausgabe:

Gemeinde Kindberg:

- 1. Preis 30 € Kindberg - Gutscheine: Anita Edelbrunner, Kindberg
- 2. Preis 20 € Kindberg - Gutscheine: Marianne Grossegger, Aumühl
- 3. Preis eine Flasche Red Roots vom Markowitsch: Michael Tripll, Allerheiligen

Gemeinde St. Barbara:

- 1. Preis 30 € St. Barbara - Gutscheine: Franz Richter, Mitterdorf
- 2. Preis 20 € St. Barbara - Gutscheine: Michael Steinmetz Wartberg
- 3. Preis eine Flasche Red Roots vom Markowitsch: Gerhard Hollerer, Veitsch



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

Name: _____
 Straße: _____
 Ort: _____
 Telefon: _____

Schneiden sie den ausgefüllten Kupon aus und senden sie ihn an die **KPÖ Mürztal Mitte, Wiener Straße 148, 8680 Mürzzuschlag** oder senden sie die Lösung mit Name und Adresse per E-Mail an: **kpoemuerz@gmail.com**.

Es gibt auch diesmal wieder zwei Hauptpreise mit 30€- Gutscheinen, zwei mit je 20€ und je 1 Flasche Red Roots Wein aufgeteilt in die beiden Gemeinden Kindberg und St. Barbara zu gewinnen.

Der Rechtsweg bleibt weiterhin ausgeschlossen. Die Gewinner werden in der nächsten Nummer bekannt gegeben.

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Verleger, Herstellung und F.d.Inhalt verantwortlich: Andreas Fuchs. E-Mail: a.fuchs@kpoe-steiermark.at // DVR: 0600008

Druck: Kurz Mürzzuschlag, **Offenlegung:** Die Mürztaler Volksstimme – Informationsblatt der KPÖ Mürztal Mitte – dient der Information der Bevölkerung im Sinne der Arbeit der KPÖ Steiermark. Das Blatt ist unabhängig von kommerziellen Interessen jeglicher Art und tritt für eine Stärkung und Demokratisierung des solidarischen Sozialsystems und gegen die Privatisierung von öffentlichem Eigentum und öffentlichen Dienstleistungen ein.